

der herrliche Schloßgarten und die freundliche Stadt selbst lohnen einen Besuch daselbst aber auch reichlich.“

Rostock, schon zur Zeit der Wenden (der Rissiner) bestehend, ist die größte und bedeutendste Stadt Mecklenburgs und Sitz einer der ältesten deutschen Universitäten, 1419 gestiftet. Rostock liegt an der von Bügow an schiffbaren Warnow, die kurz vor der Mündung bei Warnemünde den Breitling, ein landsceartiges Gewässer, bildet. Zur Wendenzeit war die Stadt noch unbedeutend und viel kleiner als das benachbarte Rissin (jetzt das Dorf Ressin). Nachdem sie aber 1218 als deutsche Stadt gegründet wurde, wuchs sie wegen ihrer günstigen Lage so schnell, daß sie schon im Laufe desselben Jahrhunderts als eine der wichtigsten Städte der Ostsee galt. Mehrere Eisenbahnen und Chaussees verbinden Rostock mit den umliegenden Städten. Die Schutzwälle der früher befestigten Stadt sind in herrliche Anlagen umgewandelt. Unter den öffentlichen Plätzen ist der große neue Markt- und der Blücherplatz mit dem Blücherdenkmal hervorzuheben. Die eine Seite des letzteren trägt die Inschrift: „Dem Fürsten Blücher von Wahlstadt die Seinigen“ und die andere die Goethe'sche Strophe: „In Harren und Krieg, in Sturz und Sieg — bewußt und groß! So riß er uns vom Feinde los.“ Rostock hat fünf Kirchen, unter welchen die Marienkirche in der Nähe des Marktes die größte Mecklenburgs ist, wogegen die Petrikirche den höchsten und schlanksten Turm des Landes (120 m hoch) aufweist. Er ist weit in der See sichtbar und dient den Schiffern als Marke beim Ansegeln des Warnemünder Hafens. Rostock besitz eine ganze Reihe stattlicher Gebäude: das großherzogliche Palais, die herrliche Universität, das Gymnasium, das Rathhaus mit seinen sieben Thürmchen, die Post, die Anatomie, die Kaserne u. a. m. Unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt bewundert jeder Fremde auch das Krankenhaus und den herrlichen Kirchhof.

Wismar, die drittgrößte Stadt des Landes*), ist wie Rostock eine Seestadt, unmittelbar an einem Busen der Ostsee gelegen, und gehörte früher wie Rostock zum Hansabund. Der Hafen ist nur klein, dennoch zählt er zu den besten der Ostseehäfen. Vor dem Wismarschen Meerbusen liegt die fruchtbare Insel Bül. — Wismar war von jeher eine wichtige, lebhaft Handelsstadt. Im Jahre 1648 kam sie (durch den westfälischen Frieden) unter schwedische Herrschaft; erst 1803 ist sie von Mecklenburg zurückgekauft. Die Stadt hat einen herrlichen Marktplatz mit einem schönen Rathause. Der Wismarsche, wie der rostocker Marktplatz sind Plätze, wie sie nur in wenigen Mittelstädten Deutschlands ansehnlicher gefunden werden.**)

*) Seit 1881 hat Rostock 37 000, Schwerin 30 200, Wismar 15 300 (Güstrow über 12 000, Parchim 9 100) Einw.

***) Der Wismarsche Marktplatz ist circa 105 m lang und 96 m breit, der rostocker (nach Raabe's Vaterlandskunde) c. 108 m lang und 92 m breit, so daß ersterer den letzteren an Flächeninhalt um etwas übertrifft.